

TLZ ERFURT

Den Urlaub nicht vermiesen lassen

Ab Erfurt geht es wie gehabt nach Antalya

VON GERALD MÜLLER

ERFURT. „Am liebsten möchte ich die Reise stornieren. Doch wir haben das ganze Jahr dafür gespart und uns auf den Urlaub gefreut“, sagt eine Frau am Erfurter Flughafen, bevor sie nach Antalya aufbricht. Ihr Mann versucht zu scherzen: „Wird schon schiefgehen“. Seine Frau lacht nicht.

Der Flughafen Erfurt-Weimar war am Wochenende einer der wenigen in Deutschland, von dem aus Flüge in die Türkei ohne Einschränkung starteten. Samstag landete und hob eine Maschine der Türkisch Airline ab. Gestern wiederholten sich Ankunft sowie Abflug aus beziehungsweise nach Antalya mit Fliegern von Germania und Onur Air, wo-

bei sich die Lande- und Startzeit beim zweiten Flug wegen der Ereignisse um mehr als zwei Stunden nach hinten verschob.

Wie Hans-Holm Bühl, Marketingchef vom Flughafen Erfurt-Weimar, gegenüber unserer Zeitung erklärt, sei es die Entscheidung der Fluggesellschaften beziehungsweise der Veranstalter, ob ein Flug möglicherweise kurzfristig gestrichen wird. „Wenn das Auswärtige Amt eine Reisewarnung herausgibt, kann die Reise auch kostenlos storniert werden“, so Bühl. „Wir als Flughafen sind nur Dienstleister, tanken den Flieger, reinigen ihn, sorgen für die Abfertigung“.

Er sei selbst vor rund drei Wochen in der Türkei gewesen und habe sich sicher gefühlt.

LEITARTIKEL

CDU und AfD

Gedankenspiele um Regierungsbündnisse

VON SYBILLE GÖBEL

Die Absage Björn Höckes an eine Regierungskoalition mit der Thüringer CDU impliziert, dass es seitens der CDU ein solches Angebot gegeben hat. Dass die CDU ein Signal ausgesendet hat, dass sie nach der nächsten Landtagswahl ein Bündnis mit der Alternative für Deutschland für denkbar hält.

Doch CDU-Landeschef Mike Mohring hatte im Frühjahr unmissverständlich klar gemacht, dass die CDU nicht mit einer Partei zusammenarbeiten kann, deren Mitglieder mit der Demokratie abgeschlossen haben.

Einer Partei, die es allein schon durch ihre Wortwahl darauf anlegt, am rechten Rand zu fischen, und die vor allem Protest ausdrückt, aber keine Lösungen anbietet. Mohring setzte damit eine klare Grenze nach rechts, ohne indes die AfD auszugrenzen. Schließlich ist sich der Thüringer CDU-Chef darüber im Klaren, dass sich die Rechts-

populisten dann noch mehr als Märtyrer gerieren würden und für noch mehr enttäuschte Wähler – auch der Union – attraktiv sein könnten.

Die Frage ist aber, ob den Christdemokraten, wenn es um Machterhalt und Machterlangung geht, nicht irgendwann jedes Mittel recht wäre. Ob es nicht doch eines Tages zum Tabubruch kommt, der im Dezember 2014 bei der Wahl des ersten linken Ministerpräsidenten nur deshalb aufgeschoben wurde, weil er der Thüringer CDU nichts gebracht und einen politischen Sturm in Berlin ausgelöst hätte.

Wie die AfD die Koalitionsplanungen durcheinander wirbelt, das ist derzeit in Mecklenburg-Vorpommern zu besichtigen, wo am 4. September ein neuer Landtag gewählt wird: Die AfD steuert dort bereits auf 20 Prozent zu – die CDU indes ebenso wie SPD und Grüne auf ein handfestes Desaster. s.goebel@tlz.de



Rockfans aus dem In- und Ausland genießen Musik am Alperstedter See

Das „Stoned from the Underground“-Festival stieß auch dieses Jahr auf Begeisterung bei den knapp 3000

Besuchern. Während Kati und Simon aus Westfalen nur einige Stunden Fahrtzeit einkalkulieren mussten, nahmen an-

dere Gäste Wege aus der Schweiz und sogar aus Bolivien in Kauf, um Bands wie Hygnos aus Schweden oder den US-

amerikanischen Musiker Brant Bjork live zu erleben. Foto: Martin Moll

• Seite 22: Erfurt

Regionale Trachten auf dem Weg zum Kulturerbe

Land Thüringen hat den Antrag für die Unesco-Liste nominiert

VON ANETTE ELSNER

WECHMAR. Alle regionalen Trachten der deutschen Landschaften sollen immaterielles Kulturerbe der Unesco werden: Das will der Thüringer Landes-trachtenverband erreichen, stellvertretend für zwei Millionen Trachtenträger in Deutschland.

An seinem Sitz in Wechmar ist der Antrag vorbereitet worden und hat die erste Hürde genommen: Der Freistaat Thürin-

gen hat die regionalen Trachten für die Aufnahme in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes nominiert und den Antrag an die Kultusministerkonferenz weitergeleitet. Knut Kreuch, Vorsitzender des Thüringer Landes-trachtenverbandes, gab den Anstoß zur Bewerbung; Dirk Koch, Pädagoge und Jugendleiter des Verbandes, hat den umfangreichen Antrag erarbeitet in Zusammenarbeit mit den anderen deutschen Landesverbänden.

„Trachten sind Ergebnis einer langwierigen Entwicklung“, sagt Koch. „Tracht hat sich immer verändert, wenn es Menschen und Notwendigkeiten erforderten.“ Tracht gebe Auskunft über die Heimat ihres Trägers; sie zeige Freude oder Trauer, Reichtum oder Armut und die gesellschaftliche Stellung, sie ist „wie ein Personalausweis“. „Wer Trachten trägt, spricht Mundart, tanzt und singt gern, restauriert Bauwerke und Wand-erwege, übt traditionelle Hand-

werkstechniken aus und feiert regionale Brauchtumsfeste – er ist in der Öffentlichkeit präsent“, sagt Dirk Koch. Dennoch würden Trachten nicht als ernsthaftes Element in der Kultur wahrgenommen und als Merkmale regionaler Identität verkannt. „Ein Eintrag ins Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Unesco wäre eine besondere Aufwertung“, sagt er.

• Seite Drei

Lage in der Türkei ruhig für Touristen

ERFURT. Nach dem gescheiterten Putschversuch in der Türkei ist die Lage für die Touristen in den Urlaubsgebieten des Landes nach Darstellung von Reiseveranstaltern ruhig geblieben. Das berichteten Sprecher von Tui und Thomas Cook am Sonntag. Ein Sprecher von Thomas Cook sprach von „Normalität“ in den Badeorten, die zum Teil weit entfernt sind von Istanbul und Ankara. Bei der Tui wurden rund 30 Rückreisewünsche geäußert – bei derzeit etwa 18 000 Tui-Gästen in der Türkei, wie die Sprecherin des weltgrößten Reisekonzerns, Anja Braun, sagte. „Die Lage ist absolut ruhig. Wer hin will, kommt hin, wer zurück will, kommt zurück.“ Seit Samstagabend seien entsprechende Anfragen von Gästen versiegt. Die Passagiere hätten ihre gebuchten Ausflüge unternommen. Bei der Tui gelte das Angebot, Reisen umzubuchen oder zu stornieren, bis Montagabend. Bei Thomas Cook gingen die Anfragen an das Unternehmen zur Sicherheitslage in der Türkei am Sonntag spürbar zurück, wie der Sprecher sagte. Nur vereinzelt hätten Urlauber am Wochenende ihre Reisen in die Türkei abgesagt.

• Seite 2: Zeitgeschehen
Seite 5: Ratgeber

Höcke kandidiert erneut als Landeschef

AfD-Vorsitzender würde in Thüringen gerne mitregieren – aber nicht als Juniorpartner

VON FABIAN KLAUS

ERFURT. Die Weichen für die Zukunft des Thüringer Landesverbandes der AfD sind gestellt. Landesvorsitzender Björn Höcke werde im Herbst bei der Neuwahl des Landesvorstandes erneut als Vorsitzender kandidieren, sagte er dieser Zeitung.

Dass das allerdings schon darauf hindeuten könnte, dass er die Legislaturperiode im Thüringer Landtag in jedem Fall auch als Fraktionschef beendet, kann ausgeschlossen werden. Denn Höcke denkt ernsthaft auch darüber nach, bei der Bundestagswahl im kommenden Jahr als Gesicht der Thüringer AfD ins

Rennen zu gehen. Eine Entscheidung darüber sei aber noch nicht getroffen, sagte er. Höcke hält sich nach wie vor bedeckt, möglich sei aber, dass er sich im Urlaub mit seiner Familie bespricht und nach der Sommerpause eine Aussage dazu trifft. Nach der jüngsten Erhebung von Infratest-dimap im Auftrag

des MDR hätte eine Koalition zwischen CDU und AfD in Thüringen eine Mehrheit. „Selbstverständlich wollen wir mitregieren, aber nicht als Juniorpartner einer Koalition, die letztendlich doch von einer Altpartei dominiert wird“, sagte Höcke.

• Seite 11: Landesspiegel

GESICHT DES TAGES

Chaos in der Küche

BERLIN. Cornelia Poletto (44), TV-Köchin, hat schon früher gern Chaos beim Kochen veranstaltet. „Geholfen hab' ich nie so gerne, diese niederen Arbeiten des Aufräumens haben mir nie so richtig Freude gemacht“, sagte die Ehefrau von Deutsche-Bahn-Chef Rüdiger Grube. Beruflich wie privat stehe sie gerne am Herd. Mit ihrer Tochter (14) koche sie am liebsten schlichte Gerichte wie Spaghetti mit Venusmuscheln. (dpa)



WETTER

AUCH DAS NOCH

Heute 26 | 13
Dienstag 26 | 14

Gnadenfrist

Eine Bäuerin bei Aachen hat einen Verein gegründet, um ihre Kühe vor dem Schlachter zu retten. „Das haben die Tiere nicht verdient“, sagt Wilma Michiels (52) aus Wegberg. Jahrelang hätten die Kühe Milch gegeben und Kälber zur Welt gebracht. Mit dem Verein sucht die Bäuerin nach Mitgliedern, Paten und Spendern, um den Kühen einen Lebensabend auf dem Hof zu gönnen.

Mit guter Vorbereitung sicherer wandern

Thüringer Bergwachten müssen oft zu Unfällen im Thüringer Mittelgebirge ausrücken – Aktuell Hochsaison

ERFURT. Am Rennsteig und auf den vielen anderen Wanderstrecken in den Thüringer Mittelgebirgen herrscht derzeit Hochsaison. Tausende Wanderer machen sich Woche für Woche auf, um das Grüne Herz Deutschlands zu erkunden. Dabei kommt es aber oft zu Unfällen, zu denen die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der DRK-Bergwacht ausrücken müssen.

„Dafür trainieren wir viele Stunden im Jahr, um auf den Notfall optimal vorbereitet zu sein“, sagt Florian Meusel, Landesleiter der DRK-Bergwacht Thüringen. Die DRK-Bergwacht verfüge in Thüringen über 814 Mitglieder, von denen sich 392 aktiv als Einsatzkräfte in 30 Bergwachten im Thüringer Wald, in der Rhön und im Thü-



Zwei Einsatzkräfte der Thüringer Bergwachten bei einer Übung. Immer wieder geraten Wanderer in den Thüringer Mittelgebirgen in Not. Foto: DRK-Bergwacht

ringer Teil des Harzes engagieren. Im vergangenen Jahr rückten sie zu 838 Rettungseinsätzen

und Hilfeleistungen aus. 128 Mal wurden Wanderer, Skiläufer, Radfahrer oder Kletterer so

schwer verletzt, dass sie im Krankenhaus behandelt werden mussten. Florian Meusel empfiehlt Wanderern, mögliche Gefahren bereits durch eine gute Vorbereitung zu minimieren. Diese Hinweise sollte jeder Wanderer beachten: Informieren Sie Ihre Angehörigen oder Ihren Gastgeber über den Weg und das Ziel. Informieren Sie sich vor jeder Wanderung über den aktuellen Wetterbericht und behalten Sie die Wetterentwicklung während der ganzen Tour im Auge. Schätzen Sie ihre Kondition objektiv ein und wählen Sie eine entsprechende Tour aus. Legen Sie genügend Pausen ein, insbesondere wenn Sie mit Kindern wandern.

• Achten Sie auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr.
• Achten Sie auf die passende Ausrüstung, vor allem auf festes Schuhwerk.
• Wählen Sie leichte und atmungsaktive Kleidung. Vergessen Sie nicht Regenschutzkleidung in den Rucksack zu packen. Auch ein Erste-Hilfe-Set darf nicht fehlen.
• Nehmen Sie stets Rücksicht auf Schwächere in Ihrer Gruppe.
• Folgen Sie stets der Markierung und bleiben Sie auf den ausgezeichneten Wanderwegen.
• Führen sie eine Wanderkarte oder GPS-Gerät mit, um sich orientieren zu können.
• Weisen Sie andere Wanderer auf Gefahren hin und leisten Sie im Notfall Erste Hilfe. (red)

